

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 2

**Illustration:** Heimatstil und Heimatstengel!  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Brief- KASTEN

## Liebe und Schnarchen

Lieber Nebelspalter!

Ich bin noch nicht sehr lange verheiratet. Es war am Anfang unserer Ehe, da erklärte mir eines Morgens meine Frau, diese Nacht hätte ich fürchterlich geschnarcht. Als sie mich weckte, hätte ich dann auf ihre Bitte, nicht mehr zu schnarchen, geantwortet: «Jo, mis Schätzeli, i schtelle grad ab.» Und wirklich, ich hätte prompt aufgehört.

Seither sind einige Monate vergangen. Gestern war ich zu Hause im Urlaub und offenbar sah mir noch der Strohstaub in der Nase. Auf jeden Fall habe ich scheinbar diese Nacht wieder schaurig geschnarcht. Den Morgen war meine Frau tiefbetäubt und behauptete, ich hätte sie nicht mehr so lieb wie früher. Denn als sie mich diese Nacht geweckt und gebeten habe, mein Geschnarche abzustellen, hätte ich ihr nur gesagt: «Was, und wege so emene Blödsinn weckscht Du mi!» Und darauf hätte ich tüchtig weiter geschnarcht.

Lieber Nebelspalter, glaubst Du auch wie meine Frau, daß zwischen der Liebe und dem Geschnarche und den Antworten im Schlaf Beziehungen vorhanden sind! Vielleicht kannst Du mir helfen, meine Frau zu beruhigen.

Mit Spaltergruß! Pionier Willy.

Lieber Pionier Willy!

Ausgeschlossen ist es nicht, darin könnte Deine Frau recht haben, daß zwischen den Antworten im Schlaf, dem Schnarchen und der Liebe Beziehungen bestehen. Es ist sogar möglich, daß in dem Maße, wie die Intensität der Liebe abnimmt, die des Schnarchens zunimmt. Aber in Deinem Fall gibt es doch wohl hinreichende Gründe, Deine Frau zu beruhigen. Du mußt ihr klar machen, was während Deiner Dienstzeit das Wecken mitten in der Nacht bedeutet: Alarm, physische Unbequemlichkeit, den Affen hissen, Marschieren womöglich im Schnee und Regen etc. Kein Wunder, daß da der Soldat, der eben erst heimgekehrt ist,

RESTAURANT **POST**  
BIERHALLE **BAHNHOF**  
SCHÜTZENSTUBE **BASEL**  
IMMER GUT U. BILLIG! E. BIEDER

noch all diese Drohungen in den Knochen spürt und bei jedem Wecken zunächst einmal denkt und daher im Schlaf auch sagt: wege so emene Blödsinn weckscht Du mi! Wenn er aber erst wieder einige Zeit zu Hause ist, dann spürt er auch im Schlaf die Nähe der holden Gattin und weiß, wenn er erwacht, wird er nicht in das sicher auch sehr verehrte Anlitz seines Vorgesetzten oder seines mischnarchenden Nebenmannes, sondern in das der Liebsten schauen und daraus wächst ihm dann die Kraft, das Geschnarche abzustellen. Wir wollen es wenigstens hoffen — etwas Zeit mußt Dir Deine Frau halt für den Uebergang lassen. Und sonst hast Du ja wohl Gelegenheit genug, Deiner Frau auf andere Weise zu zeigen, daß Du sie noch genau so lieb hast wie ehemals!

Mit besten Grüßen! Nebelspalter.

## Zu Nutz und Ehren

Lieber Nebelspalter!

Hier ein Ausschnitt aus einer bedeutenden Aargauerzeitung:

Im Jahre 1944 sind 500 Jahre seit der Mordnacht zu Brugg verfloßen. Zur Erinnerung an diesen geschichtlichen Anlaß möchten die Behörden ein Werk erstellen lassen, das der Stadt zu Nutz und Ehren gereicht. Nach dem zur Ausführung gelangenden Projekt soll — direkt an die Esimarer angeschlossen — ein Abortgebäude mit eingebauter offener Halle erstellt werden. In der offenen Halle, die

Das nennt man sinnvolles Gedenken. Hoffentlich wird dieses Denkmal des Prophetenstädtchens im Bädcker mit einem \* ausgezeichnet, damit der Fremdenstrom nicht achlos an ihn vorbeiströmt. Vreneli.

Liebes Vreneli!

Mir gefällt das — solche Denkmäler sind mir sympathischer als mancher unsympathische Herr auf hohem Ross. Nur eines verstehe ich nicht ganz: zu Nutz und Ehren. Zu Nutz, ja, wohl, mitunter sogar sehr — aber wieso zu Ehren? Nebelspalter.

## Krieg ... Krieg ... Genug!

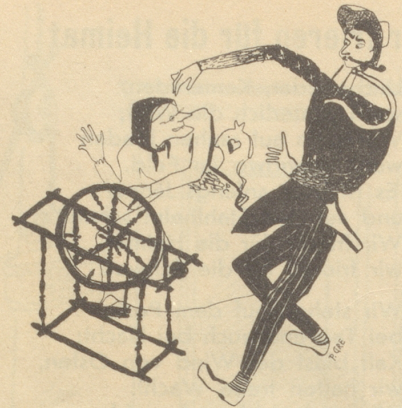
Lieber Nebelspalter!

Bitte, schau Dir das an!

GUERRE PAR CI!!! GUERRE PAR LÀ!!!  
CE SOIR AU SPECTACLE!  
**ASSEZ...**  
Vivre ..... Vivre  
MALGRE UNE EUROPE SAIGNANTE, DANS UN MONDE TOURNANTE,  
ALLEZ ENTENDRE  
MESDAMES, MESDEMOISELLES, MESSIEURS  
• **TINO ROSSI** •  
DANS  
MON AMOUR  
EST  
PRÈS  
DE  
TOI  
Wer ist da geschmackloser, der, welcher solchen Mist erfunden hat oder das Blatt, das es druckt!  
Schönen Gruß und gutes neues Jahr  
Dein Percy.

Lieber Percy!

In der Tat, das ist so scheußlich, daß es an den Pranger gestellt gehört, was hiermit geschieht. Daß sich diese Menschen nicht schämen, auch noch diesen entsetzlichen Krieg für ihre Reklame auszunützen und die Blicke anzulocken, indem sie «Krieg ... Krieg» schreien und «Genug ... Leben ... Leben ...»! Möchte man wirklich in solcher Zeit- und Raumgenossenschaft leben? Die sich sogar noch auf das blutende Europa bezieht, um ihren Tino anzupreisen? Tausende von Menschen fallen



Heimatstil und Heimatstengel!

täglich, damit ein Kino in Genf wirksamer Reklame machen kann! Mon amour est près de toi... nein, gewiß nicht, aber wenn das près de toi wäre, was ich diesen Hyänen des Krieges wünsche, dann würden sie stärker winseln, als es der Akustik dieses Landes zuträglich wäre.

Ich erwidere Deine Neujahrswünsche herzlich  
Nebelspalter.

## Angeborene Altersschwäche

Lieber Nebelspalter!

Im beiliegenden Artikel «Woran sterben die Glarner!» heißt es bei der Aufzählung der Todesursachen unter Nr. 3:

1. Auch die Todesfälle infolge angeborener Altersschwäche sind im Kanton Glarus nicht zahlreich, sie nehmen aber (wie in der ganzen Schweiz) zu, und zwar stieg ihre Zahl von 3 1938 auf 8 1942. Etwas häufiger sind die Todesfälle wegen der andern Altersschwäche (inkl. Altersblödsinn), die zwar in der ganzen Schweiz wie im Kanton Glarus abgenommen haben, im letzteren in den genannten fünf Jahren von 29 auf 21.

Dem ist zu entnehmen, daß man an angeborener Altersschwäche sterben kann, daß daneben aber auch eine andere Altersschwäche vorkommt. Der Berichtersteller scheint wohl übersehen zu haben, daß in der Eidg. Todesfallstatistik eine Ziffer existiert, welche die Fälle angeborener Lebensschwäche umfaßt, die zweifellos im Artikel mit dieser neuen, angeborenen Altersschwäche in Konflikt kam.

Freundlich grüßt ein alter Abonnent.

Lieber, alter Abonnent!

Vor Statistik habe ich einen ungeheuren Respekt. Ich glaube alles, was da erzählt wird, — denn es ist bewiesen durch Zahlen, und in Mathematik war ich immer schlecht. Also so glaube ich auch an die angeborene Altersschwäche, ja, ich bin überzeugt, ich kenne eine ganze Anzahl von Leuten, die an angeborener Altersschwäche leiden, zum Teil ganz junge Leute, viele davon haben Swinganzüge am jungen, altersschwachen Leib, viele können kaum lesen, und es soll mich nicht wundern, wenn sie sterben, sobald wieder ein neuer Tanz erfunden wird, der ihnen Mühe macht. Es wundert mich auch nicht, daß die Fälle in der Schweiz zunehmen, dagegen freut es mich, daß die Todesfälle wegen Altersblödsinns abnehmen, daß uns also die Altersblödsinnigen recht lange erhalten werden.

Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter.

**Weißburger**  
Gegen Husten, Katarak und Asthma  
KUR- UND TAFELWASSER